

## Ueber *Gonepteryx aspasia* Mén.

Eine Erwiderung von J. R ö b e r , Dresden.

Im 14. Jahrgange dieser Zeitschrift Seite 70 folg. behauptet G. Warnecke, daß der von mir im Seitz'schen Werke Band I Seite 60 als *Gon. aspasia* beschriebene und abgebildete Falter der gleichnamigen Art Ménétriés nicht entspreche. Dies muss ich bezüglich der Abbildung zugeben. Aber der weiteren Behauptung, daß die von mir besprochene und abgebildete Art überhaupt nicht *aspasia* sei, muss ich widersprechen. G. Warnecke hat offenbar versäumt zu prüfen, ob die von ihm zitierte Originalabbildung naturgetreu ist. Nach Besichtigung zahlreicher Stücke dieser Art (auch die Vorräte der Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas standen mir Dank der Liebenswürdigkeit des Herrn Firmeninhabers zur Verfügung) darf ich behaupten, dass die Originalabbildung durchaus mangelhaft ist. Herr Warnecke hätte angesichts der auf der gleichen Tafel des Ménétriés'schen Werks befindlichen völlig unkenntlichen Abbildungen von *Leptidia amurensis* zu Zweifeln über die Naturtreue der *aspasia*-Abbildung kommen müssen. Die Abbildung im Seitz'schen Werke ist nach einem aus chinesischem Turkestan stammenden Stücke hergestellt worden und dieses stimmt mit Stücken vom Amur (Raddefka) völlig überein. An dem Bild im Seitz ist lediglich die etwas zu intensiv gelbe Färbung der Hinterflügel zu bemängeln, aber es kommen auch *aspasia*-Stücke vor, die mit diesem Bilde völlig übereinstimmen. Daher darf nicht die völlig unzulängliche Abbildung in Ménétriés' Publikation als „figura typica“ gelten, sondern die zutreffende Abbildung im Seitz'schen Werke hat dafür einzutreten.

Herrn Warnecke hat offenbar nicht genügendes Material vorgelegen, sonst wäre seine Angabe „das *aspasia* ♀ ist auf allen Flügeln so gefärbt wie das *aspasia* ♂ auf den Hinterflügeln, aber ohne Gelb. Es handelt sich also um eine Art, bei der das ♂ der weiblichen Form noch sehr nahe steht; nur die Vorderflügel des ♂ zeigen gegenüber dem ♀ nennenswerte Färbungsunterschiede“ nicht verständlich, denn die ♀♀ zeigen in der Mehrzahl den ♂♂ gegenüber fast eben so grossen Unterschied wie die Geschlechter von *rhamni*; die Oberseite der meisten *aspasia* ♀♀ ist grünlichweiss.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Röber Johannes

Artikel/Article: [Über Gonepteryx aspasia Mén. 41](#)